

## Nachhaltige Beschaffung in der Propsteigemeinde St. Trinitatis Leipzig

Als Christen sind wir dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet: Zu unserem Auftrag in dieser Welt gehört es, verantwortungsvoll mit den natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Ressourcen umzugehen und uns für Frieden, Gerechtigkeit und für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Dies ist heute dringlicher denn je: „Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazitäten des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil, da er unhaltbar ist, nur in Katastrophen enden kann.“ (Papst Franziskus, Enzyklika *Laudato si*, 161)

Was Auftrag für jede und jeden Einzelnen ist, gilt für uns als Propsteigemeinde umso mehr: Weit- hin sichtbar im Herzen der Stadt sind wir dazu aufgerufen, das, was wir verkünden, auch selbst zu leben. Im Gemeindealltag und in den großen und kleinen Entscheidungen von Gemeindeleitung, Gremien, Haupt- und Ehrenamtlichen zeigt sich, wie ernst wir es mit unserem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit meinen. Indem wir als Gemeinde beispielhaft umweltgerecht und sozial handeln, werden wir glaubwürdig und können Vorbild sein für die Gemeindemitglieder wie für die Bürger der Stadt.

Ein zentrales Handlungsfeld ist dabei die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei allen Vorgängen des Wirtschaftens. Dies bedeutet, dass bei der Entscheidung über den Erwerb von Produkten nicht nur Fragen des Nutzwertes und der Wirtschaftlichkeit von Bedeutung sind. Vielmehr stellen die Beachtung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte, faire Handelsbeziehungen sowie die Minimierung von negativen Umweltauswirkungen eines Produktes (von der Herstellung über den Transport und den Gebrauch bis hin zur Beseitigung) ebenso wichtige Entscheidungskriterien dar. Denn „das Kaufen ist nicht nur ein wirtschaftlicher Akt, sondern immer auch eine moralische Handlung“ (*Laudato si*, 206).

### **Beschluss:**

*Der Pfarrgemeinderat der Propsteigemeinde St. Trinitatis bekennt sich zur Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei allen Beschaffungsentscheidungen der Gemeinde. Er beauftragt die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Propstei“ mit der Entwicklung einer Leitlinie zur nachhaltigen, „ökofairen“ Beschaffung\*, die der Orientierung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für alle Gemeindemitglieder dient, die Einkäufe für die Propstei tätigen. Die Leitlinie soll bis Ende des Jahres vorliegen und dann in Pfarrgemeinderat und Kirchenrat diskutiert und beschlossen werden.*

„Man soll nicht meinen, dass diese Bemühungen die Welt nicht verändern. Diese Handlungen verbreiten Gutes in der Gesellschaft, das über das Feststellbare hinaus immer Früchte trägt, denn sie verursachen im Schoß dieser Erde etwas Gutes, das stets dazu neigt, sich auszubreiten, manchmal unsichtbar. Außerdem gibt uns ein solches Verhalten das Gefühl der eigenen Würde zurück, führt uns zu einer größeren Lebenstiefe und schenkt uns die Erfahrung, dass das Leben in dieser Welt lebenswert ist.“ (*Laudato si*, 212)

---

\* Als Muster kann die Beschaffungsleitlinie der evangelischen Kirchengemeinden St. Petri und Bethlehem (2015) dienen.